

Mittwoch, 11. Juni 2008

Friedberg

Im Hochseilgarten Teamfähigkeit geprobt

Burgschüler in der Anlage des Vereins »Aktionsgemeinschaft bewegungsorientierter Sozialarbeit« in Dietzenbach

Friedberg (pm). 13 Schülerinnen und Schüler des Burggymnasiums machten sich dieser Tage mit ihrer Englischlehrerin Heike Stüwe auf dem Weg nach Dietzenbach, um im Hochseilgarten des gemeinnützigen Vereins »Aktionsgemeinschaft bewegungsorientierter Sozialarbeit« ihre Teamfähigkeit zu erproben. Die erste Übung - ein Parcours in wenigen Zentimetern Höhe über Baumstümpfe hinweg - führte zu der einfachen Erkenntnis: Alleine hätte das niemand geschafft; nur durch Absprachen und gemeinsame Strategien wird das Ziel erreicht. Nach zwei weiteren Übungen in niedriger Höhe bestätigte sich diese Erfahrung.

Danach war die Gruppe bereit für die »Burma-Brücke«. Es wurden Klettergurte und Helme ausgeteilt, das Einkleiden wurde überwacht, schließlich kann in acht Metern Höhe das Leben vom korrekten Sitz der Gurte abhängen. Doch zunächst galt es, über eine Strickleiter das Podest zu erreichen. Jeder Tritt wurde von den am Boden stehenden Klassenkameraden beobachtet; in ihren Händen befand sich das Sicherungsseil, mit dem ein möglicher Fehltritt abgefangen werden kann.

Doch Christina meisterte die acht Meter mit Bravour und blickte nun zum nächsten Baum, der durch drei



Links eine Schülerin - gesichert - am Seil, rechts die Teilnehmergruppe in voller Montur.

(Fotos: pv)

Drahtseile (zwei für die Hände, eins für die Füße) mit dem Baum verbunden ist, auf dem sie stand. Hier sind zwei wichtige Eigenschaften gefragt: Geschicklichkeit und Gleichgewichtssinn. Oben auf dem Seil und unten auf dem Boden herrschen Ruhe und Konzentration. Ist der erste Schritt aufs Seil erst ein-

mal getan, geht es vorsichtig weiter. Zweierteams müssen hier ge- In der Mitte ist das Geschaudel am bildet werden. Und auch ein kurzes schlimmsten. Seil ist beim Erstürmen der Him-

Danach stand eine kleine Klet- melsleiter hilfreich. terübung auf der »Himmelsleiter« Mit diesen und anderen Erfahrungen an. Hier hieß es »Nichts wie rauf auf kehrten die Burgschüler dann wieder die erste Sprosse«. Aber: Die zweite nach Friedberg zurück und mit der ist gut eineinhalb Meter höher und Erkenntnis: Gemeinsam sind wir schon nicht mehr alleine zu erklim- stark.